

# Die Einsatzübung des Abschnittes I mit Einbezug der FF Voitsberg trug den erhöhten Anforderungen des Ausbildungswesens voll Rechnung

Der Aufgabenzuwachs, der auf dem technischen Sektor ein Mehr an Ausbildung erfordert, stellt die örtlichen Feuerwehren vor die Tatsache, daß in verschiedenen Bereichen die Führungskräfte als Vorbild gelten, und diese mit ihrer Autorität und durch ihr Wissen die Leistungen der Mannschaft bestimmen. Die erforderlichen Akzente im Ausbildungswesen werden durch großangelegte Einsatzübungen der Bevölkerung aufgezeigt, die Mannschaften können bei derartigen Großübungen praxisbezogene Erfahrungen sammeln, und vor allem aus der nötigen Zusammenarbeit gewisse Lehren ziehen. Zur Zufriedenheit zahlreicher Beobachter aus dem Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg mit Oberbrandrat Erwin Draxler, Brandrat Gustav Scherz und Abschnittsbrandinspektor mit besonderer Verwendung Franz Gehr sowie den Gästen Frau NAbg. Sophie Bauer, Bürgermeister Werner Skrabitz, Vizebürgermeister Johann Hiebler, Gemeinderat Werner Jammernegg und Feuerwehrtechniker Ing. Klaus Gehr verlief daher die kürzlich, am 8. August 1994, durchgeführte Einsatzübung auf dem Betriebsgelände der Kartonagenfabrik Reintaler in Köflach, die ob ihrer exponierten Materialverarbeitung zu den brandgefährdeten Betrieben im Stadtbereich zu zählen ist. Der vorbeugende Brandschutz, der im Betrieb durch Brandschutzvorschriften streng eingehalten wird, wurde umgangen, und durch eine Brandmeldung der Betriebsleitung die Gendarmerie Köflach von einem Brandereignis in Kenntnis gesetzt, die unverzüglich die Alarmierung über die Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“ auslöste. Damit ergab sich für die Einsatzleitung mit Abschnittsbrandinspektor Anton Kranzelbinder und Oberbrandinspektor Robert Strini die Aufgabe, die Einsatzmöglichkeiten der anrückenden Löschmannschaften der 7 Abschnittswehren mit der Stadtfeuerwehr Voitsberg, die mit Tank und Pumpe anrückte, zu koordinieren, um durch richtige Aufgabeneinteilung einen effizienten Erfolg unter erschwerten Bedingungen zu erzielen.

Diese Einsatzübung, die unter der Devise Schnellangriff mit allen zur Verfügung stehenden Geräten auf das gefährdete Betriebsareal ausgewiesen wurde, fand durch die umfassende Funksprechübermittlung der Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“ wieder ihre Verlässlichkeit bestätigt. Die gezielte Alarmierung der Abschnittswehren mittels Funksirenensteuerung und der damit erfolgte rasche Einsatz der Tanklöschfahrzeuge hätte sicherlich ein Übergreifen des Brandes auf den geschlossenen Bestand der Betriebsanlagen verhindert. Die an die Löschmannschaften gestellte Aufgabe, durch einen umfassenden Schnellangriff von fünf Tanklöschfahrzeugen das Brandausmaß zu verkleinern, zu der auch die Stadtfeuerwehr Voitsberg mit ihrem TLF eingriff, fand durch den

Einsatz von 6 Tragkraftspritzen ihre Ergänzung der Brandbekämpfung. Zwei Zubringerleitungen von je 600 Meter Länge mit den unterlegten Tragkraftspritzen konnten aus der Kläranlage Köflach das Löschwasser beziehen, und damit entscheidend zur Brandbekämpfung beitragen. Die Annahme, daß im Betriebsbereich Verletzte zu bergen sind, zwang zur Nachsuche durch Atemgeräteträgergruppen, die ihrerseits erfolgreiche Tätigkeit durch Bergungen leisteten. 120 Mann, mit den modernsten Geräten ausgestattet, wie der Drehleiter, dem neuen TLF der Stadtfeuerwehr Köflach, 5 TLF, die Atemgeräteträger, und die zahlreich eingesetzten Tragkraftspritzen, zeichneten sich bei der Großübung durch hervorragende Einsatzfreude und Disziplin aus.

Nach der Meldung durch Abschnittsbrandinspektor Anton Kranzelbinder an Oberbrandrat Erwin Draxler über die Beendigung der Großübung dankte der Bezirksfeuerwehrkommandant für die gezielte Durchführung des sehenswerten Einsatzes. Seine Handschrift trug aber auch das Ersuchen, auf die Schulungen an den Geräten, auf die Lehrbesuche in der Landesfeuerwehrschule und auf eine gewisse Disziplin, gerade bei derartigen Übungen, nicht zu vergessen.

Bürgermeister Werner Skrabitz äußerte sich in anerkennendem Sinne nach einem Rückblick auf die Einsatzübung, die gezeigt hat, daß die Koordination zwischen den 7 Abschnittswehren bestens funktionierte, dabei aber der Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“ eine dominierende Rolle zuerkannt werden muß.

Brandrat Gustav Scherz erläuterte anschließend die bewährte Situation der Ansaugmöglichkeit bei der Kläranlage Köflach für die Brandbekämpfungsaktionen der massierten Betriebsbereiche Schuhfabrik Köflach und Kartonagenerzeugung Reintaler-Jammernegg, die als von eminenter Wichtigkeit anzusprechen ist.

Einer freundlichen Einladung der Firma Reintaler-Jammernegg und der Stadtgemeinde Köflach mit Bürgermeister Werner Skrabitz zu einem kleinen Imbiß mit Getränk wurde Angesichts des Schlechtwetteranbruchs im Rüsthaus Köflach dankend Folge geleistet. Dabei nahm Abschnittsbrandinspektor Anton Kranzelbinder die Gelegenheit wahr, dem jetzigen Brandrat Gustav Scherz für seine langjährige Tätigkeit als Abschnittsbrandinspektor des Abschnittes I ein wertvolles Präsent in Form einer Taschenuhr der 7 Abschnittswehren zu überreichen.

Diese Einsatzübung stand unter der Leitung von Abschnittsbrandinspektor Anton Kranzelbinder, Oberbrandinspektor Robert Strini, Hauptlöschmeister Josef Strini unter Zusammenfassung der 7 Abschnittswehren und der Vermittlungstätigkeit der Bezirksleitstelle „Florian Voitsberg“.

Franz Steinscherer